

#hblasset

Anlageservice für Investorinnen und Investoren

Ausblick 2021

Die neue Ordnung der «Stay-at-home»-Ökonomie

Medizintechnik
Sektor mit spannen-
den Perspektiven

Frankenbewertung
Auf höchstem
Stand seit 2015

Aktienhitparade 2020
Tech-Titel hatten die
Nase vorn

«Stay-at-home»-Ökonomie: Die neue Wirtschaftsordnung wird auch das Jahr 2021 prägen

Corona hat die Wirtschaft zweigeteilt: Firmen der «Stay-at-home»-Ökonomie überflügeln an der Börse die Covid-19-Verlierer. Der Graben wird sich so schnell nicht schliessen.

Der Jahreswechsel bringt es mit sich, dass wir die letzten zwölf Monate Revue passieren lassen und uns gleichzeitig die Frage stellen, was das kommende Jahr alles bringen wird. Dabei bleibt uns das Jahr 2020 als Jahr der Extreme in Erinnerung. In wirtschaftlicher, vor allem aber in gesellschaftlicher Hinsicht brachte es eine eigentliche Zäsur mit sich. Klar, dass 2020 das Jahr von Corona ist.

Die letzten Wochen brachten vielerorts noch einmal eine deutliche Anpassung der Wirtschaftsprognosen. Die

wichtigsten Institute haben dabei ihre Wachstumserwartungen für das kommende Jahr 2021 nach unten revidiert. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Dies liegt mit Sicherheit an einer Reihe neuer Lockdown-Massnahmen, die angesichts weiterhin hoher Corona-Fallzahlen zuletzt in vielen Industrieländern eingeführt wurden. Diese Massnahmen führen dazu, dass zum Jahresende 2020 die wirtschaftlichen Aktivitäten noch einmal deutlich reduziert werden. Auch aus ökonomischer Sicht spricht vieles dafür, dass gerade die wirtschaftlich

ruhigen Wochen um die Feiertage dazu genützt werden, die Corona-Fallzahlen zu reduzieren.

Deutlich nach oben korrigiert

So paradox es auch klingen mag: Neben diesen wachstumsdämpfenden Argumenten gibt es durchaus auch positive Gründe für die tieferen Wachstumsprognosen für das kommende Jahr. So wurden nach einem besser als erwarteten dritten Quartal 2020 querbeet die Konjunkturerwartungen für das laufende Jahr deutlich nach oben revidiert. Auch



Das Haus als Ordnungsmacht: Die Corona-Krise hat ganz neue Gruppierungen von Profiteuren ergeben, die sich nicht an den gängigen Sektoren orientieren.

Bild: Ehimetator Akhere Unuabona/Unsplash

wenn solche Prognoseänderungen in den letzten Tagen jedes Jahres zu Recht nur anekdotische Bedeutung haben, führen sie dennoch dazu, dass rein technisch die darauf folgenden Jahreswachstumsraten nach unten revidiert werden müssen. Ökonomen kennen dieses Phänomen unter dem Begriff des Basiseffektes. Übersetzt heisst dies: Wer weniger weit ins Wirtschaftstal hinunter steigt, dem fällt es in der Folge schwerer wieder deutlich an Höhe zu gewinnen. Alle Konjunkturprognosen für das Jahr 2021 haben gemeinsam, dass sie 1.) von einem Wachstum über Trend für das kommende Jahr ausgehen. 2.) Auch für die Folgejahre 2022 und 2023 rechnen die meisten Prognostiker mit einem deutlich überdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum. 3.) Angesichts anhaltender Überkapazitäten wird allgemein mit anhaltend tiefen Inflationsraten gerechnet. Die Hoffnungen über einen flächendeckenden Einsatz von Impfungen stützen ein solches Szenario zusätzlich. Die Folgen eines solchen Szenarios sind weiterhin expansive Zentralbanken und damit anhaltend tiefe Zinsen. Folglich bedeutet dies ein weiterhin konstruktives Umfeld für Aktienanlagen. So weit, so gut! Auch wenn verschiedene Konjunkturindikatoren bereits Rekordwerte aufwiesen, die Entwicklungen in einzelnen Teilbereichen der Wirtschaft waren noch viel dynamischer. Während der internationale Tourismus und die damit verbundenen Dienstleistungen über das Jahr weitestgehend zum Erlie-

gen gekommen sind, verzeichnete die «Stay-at-home»-Ökonomie in den letzten Monaten phänomenale Zuwachsraten. Besonders spannend dabei, dass sich dadurch ganz neue Gruppierungen von Profiteuren ergeben, die sich beispielsweise bei Aktienanlagen nicht an den gängigen Sektoren orientieren. Innert weniger Tage haben sich neue Gräben unter den verschiedenen Akteuren in der Wirtschaft aufgetan. Nicht überraschend hatte dies auch Auswirkungen für Anleger. Positiv im Fokus standen 2020 über weite Teile der Technologie- und der Gesundheitssektor.

Zurück in die Wachstumspur

Die Frage stellt sich nun, wie sich die Situation in den nächsten Monaten darstellen wird. Wie gesehen, besteht wenig Zweifel, dass die Weltwirtschaft in den nächsten Monaten zurück in die Wachstumspur finden wird. Wird die Zweiteilung der Wirtschaft, die wir in den letzten Monaten beobachtet haben, wieder zurückgeführt in eine Richtung, wie wir sie vor Ausbruch der Corona-Krise hatten? Oder wird sich diese Entwicklung und damit die Kursentwicklung der entsprechenden Aktien in den nächsten Monaten weiter akzentuieren? In unseren Augen spricht zum gegenwärtigen Zeitpunkt wenig für eine «Normalisierung» hin zum Wirtschaften

«Wer weniger weit ins Wirtschaftstal hinunter steigt, dem fällt es schwerer wieder an Höhe zu gewinnen.»

«Vor-Corona». Wir alle haben in der Zwischenzeit die Vorteile kennengelernt die Videokonferenzen, «Homeoffice», etc. mit sich bringen. Viele dieser Entwicklungen entsprechen auch den langfristigen Megatrends der Digitalisierung oder Individualisierung. Gleichzeitig vermissen wir beispielsweise gerade auch in der aktuellen Ferienzeit die Schönheiten des internationalen Tourismus und andere Formen des sozialen Kontakts. Die damit verbundenen Industrien dürften im Rahmen einer Normalisierung der Corona-Situation in den nächsten Quartalen ebenfalls wieder Wachstumsraten aufweisen. Für Anleger bedeutet dies wohl, dass es in den nächsten Monaten keine klare Out-Performance einzelner Sektoren geben dürfte. Auf Tage mit steigenden Kursen von Aktien aus dem Tech- respektive dem Gesundheitssektor dürften Tage mit höheren Bewertungen für zyklische Titel folgen. Ein gegenseitiges Hochschaukeln der Kurse wäre die Folge.



Mehr im Video: Den Finanzmarkt-Update finden Sie auf YouTube. [Jetzt reinschauen!](#)

Finanzmärkte: Kursgewinne dank expansiverer Geldpolitik der Zentralbanken

Die letzten Wochen brachten den Finanzmärkten beachtliche Kursgewinne. Im Brennpunkt standen Aktienanlagen. Aber auch Unternehmensobligationen konnten Kursgewinne erzielen.

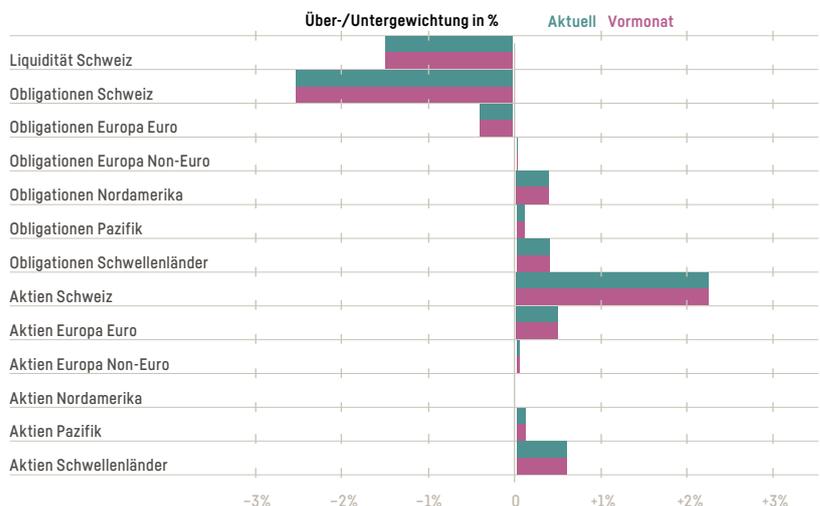
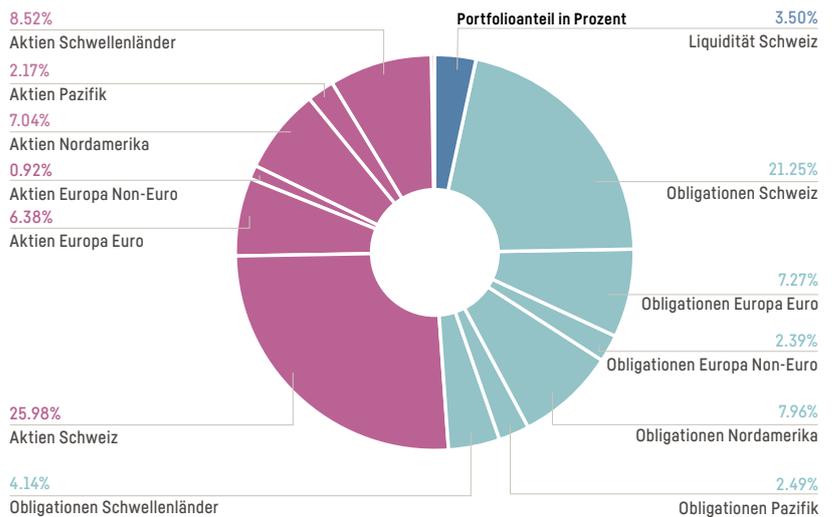
Trotz oder gerade wegen den zuletzt gestiegenen medizinischen Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus haben auch im Dezember noch einmal wichtige Volkswirtschaften zusätzliche Finanzmittel gesprochen. Dies gilt nicht zuletzt auch für die Schweiz. Neben einer Erhöhung der staatlichen Hilfspakete wurde seitens der wichtigsten Zentralbanken noch einmal eine expansivere Geldpolitik in Aussicht gestellt.

Wie bereits in den letzten Monaten findet dabei ein Grossteil dieser Mittel ihren Weg in die Finanzmärkte. Aufgrund der weiterhin fehlenden Anlagealternativen sind es in erster Linie die Aktienmärkte weltweit, die von dieser Entwicklung profitieren können. In der Konsequenz halten auch wir für einen weiteren Monat an unserem Übergewicht in Aktienanlagen fest. Für uns stehen dabei in erster Linie Titel von klein- und mittelkapitalisierten Unternehmen aus Europa inklusive der Schweiz im Vordergrund. Wir sehen hier für die nächsten Monate ein gewisses Aufholpotential.

Angesichts der gestiegenen Aktienbewertungen legen wir ein besonders grosses Gewicht auf die sorgfältige Diversifikation der Portfolios über Titel, Sektoren und verschiedene Aktienmärkte. Auch in vielen Schwellenländern, gerade in der asiatischen Region, sehen wir weiterhin gute Anlagemöglichkeiten. Mit der Aussicht auf steigende BIP-Wachstumsraten rund um den Globus ist vor allem auch hier von gutem Wachstum auszugehen.

Übergewicht in Aktienanlagen

Für uns stehen bei Aktienanlagen in erster Linie klein- und mittelkapitalisierte Unternehmen aus Europa inklusive der Schweiz im Vordergrund.



Quelle: HBL Asset Management

Die Kehrseite der anhaltend expansiven Geldpolitik der wichtigsten Zentralbanken sind Zinsen, die bis auf Weiteres auf historisch tiefen Niveaus verharren dürften. Für Investitionen in Obligationen bedeutet dies negative Renditen bei einer Erstinvestition und erschwerend die Erwartung von bestenfalls geringen Kursgewinnen. Wir bleiben in diesen Anlagen untergewichtet. Zentralbanken, die im Verbund ihre ex-

pansive Geldpolitik betonen, haben zur Folge, dass sich die wichtigsten Währungen in engen Kursbändern bewegen dürften. Die Ausnahme bildet der Ausenwert des USD. Der Greenback leidet unter der Aussicht auf eine weiter expansive Wirtschaftspolitik unter der Regierung Biden respektive dem politischen Hickhack um die Amtsübergabe des scheidenden Präsidenten Trump.

Medizintechnik – ein zentrales Thema für die nächsten Jahrzehnte

Unternehmen aus dem Gesundheitssektor sind ein spannendes Anlagethema, weil sie von verschiedenen Megatrends profitieren.

Nicht erst seit Ausbruch des Coronavirus erachten wir Unternehmen aus dem Gesundheitssektor als ein besonders spannendes Anlagethema. Es vereint wie wenige andere Themen gleich mehrere Megatrends. Neben dem offensichtlichen Trend zu höherem Gesundheitsbewusstsein, führt auch eine sich ändernde Demographie hin zu einer alternden Gesellschaft zu steigenden Ausgaben im Gesundheitssystem. Zudem setzt sich der Gesundheitssektor zunehmend mit Aspekten der Individualisierung der Gesellschaft und der beständig steigenden Digitalisierung auseinander. Nicht zuletzt trägt der Gesundheitssektor dem zunehmenden Bedürfnis nach Sicherheit in weiten Teilen der Gesellschaft immer stärker Rechnung. In unseren Augen ist es in erster Linie die Medizintechnik, die das Gros dieser Themenkomplexe bei ihrer Leistungserstellung berücksichtigt und innovative Lösungen für die entsprechenden Fragestellungen zur Verfügung stellt. Die Aktualität des Anlagethemas Medizintechnik wurde in diesem Sinne durch das Coronavirus noch einmal in den Vordergrund gerückt. Aufgrund der beschriebenen Entwicklungen gehen wir allerdings davon aus, dass es uns auch in den kommenden Monaten und Jahren begleiten wird. Für Anlagen aus dem Bereich der Medizintechnik bedeutet dies, dass diese in den letzten Monaten unter dem Ein-



druck der Corona-Krise verschiedentlich deutlich an Wert gewonnen haben. Dies gilt in erster Linie für neuartige Produzenten der Medikation und einzelnen Anbietern von Gesundheitssystemen. In unseren Augen gibt es aber gerade in diesem Bereich noch eine Vielzahl andere investierbare Lösungen. Alleine die Digitalisierung ermöglicht eine grosse Zahl neuer Produkte, die für viele Kunden von Bedeutung sein werden. Wir dürften erst am Anfang einer eigentlichen Revolution stehen. Deshalb haben wir diese Anlagethemen aufgenommen und das neue Anlagezertifikat «Aktien Global: MedTech» entwickelt. Im Fokus stehen dabei in erster Linie Unternehmen, die für die oben aufgeführten Fragestellungen konkrete Lösungen zur Verfügung stellen. Das sind in unseren Augen weniger die grossen Pharmaunternehmen noch medizinische Infrastruktur-Anbieter oder Versicherer aus dem Gesundheitssektor. Bei unserer Auswahl an Unternehmen achten wir wie immer auf eine ganze Reihe von Faktoren. Nicht nur soll die Liquidität in den investierten Unternehmen jederzeit gegeben sein, es ist auch unser Anspruch, dass wir mit unseren Kunden in Firmen investieren, die nachhaltig Erträge erzielen konnten, finanziell stabil aufgestellt sind und eine ganze Reihe anderer Kriterien erfüllen.



Lesen Sie mehr Artikel im Wirtschaftsblog
«Retonomics» von Reto Huenerwadel.
www.hblasset.ch/retonomics-der-wirtschaftsblog

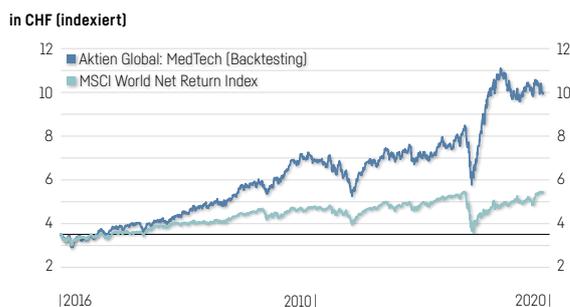
Das HBL Asset Management lanciert das neues Anlagezertifikat «Aktien Global: MedTech»

Die interessanten Perspektiven im Bereich Medizintechnik bilden die Basis für eine spannende Investmentstory. Jetzt gibt es dafür ein neues Anlageprodukt.

Wir lancieren zum Jahresende 2020 ein neues Anlagezertifikat. Mit unserem Produkt «Aktien Global: MedTech» investieren Sie in innovative, international führende Unternehmen aus dem Bereich der Medizintechnik. Wir selektieren dabei rund 30 Titel aus einem Gesamtuniversum von über 1'700 Aktien börsenkotierter Unternehmen. Die Gesundheitsbranche ist gemessen an der Marktkapitalisierung global einer der bedeutendsten Sektoren. Die Medizintechnik macht wiederum nur einen Viertel des gesamten Gesundheitssektors aus. Wir investieren dabei gut diversifiziert in verschiedene Sub-Sektoren wie Technologie, Ausstattung, Hilfsmittel, Produkte und Dienste. Die regionale Verteilung reflektiert die Marktdominanz der USA in der Medizintechnik, jedoch gehören Japan (17%), Taiwan (7%) und China (6%) auch zu den grössten Regionen. Basierend auf Backtesting-Resultaten beträgt die annualisierte Performance des «Aktien Global: MedTech» über einen Zeitraum von fünf Jahren 24,7 Prozent (s. Grafik).

«Aktien Global: MedTech» lässt die Gesamtbörse hinter sich

Das Produkt «Aktien Global: MedTech» hätte seinen Wert in den letzten fünf Jahren beinahe verdreifacht.



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

In der gleichen Zeitperiode weist der MSCI World Index eine annualisierte Rendite von 9,3 Prozent und der Bio- und Medtech-Index der Schweizer Börse SIX eine Rendite von 11,5 Prozent auf.

Vorwürfe der Währungsmanipulation haben keinen Einfluss auf die SNB-Politik

Die USA sagen, die Schweiz manipulierte mit Marktinterventionen den Wechselkurs des Frankens. Die Überbewertung des Frankens ist aber auf dem höchsten Stand seit 2015.

Am 16. Dezember 2020 stufte das US-Finanzministerium die Schweiz als Währungsmanipulatorin ein. In den Augen der USA ist der Leistungsbilanzüberschuss der Schweiz viel zu gross und auch die anhaltenden Deviseninterventionen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) übersteigen in letzter Zeit die von den USA tolerierten Niveaus. Die Einschätzung als Währungsmanipulatorin ist zwar unangenehm, Konsequenzen für die Geldpolitik der Schweiz ergeben sich daraus aber keine. Nimmt man den realen effektiven Wechselkursindex des CHF als Grundlage, ist auch trotz stetiger Transaktionen der SNB am Devisenmarkt der Wert des Schweizer Frankens in den letzten zwei Jahren beständig gestiegen (s. Grafik). Die Überbewertung ist mit rund 15 Prozent auf dem höchsten Stand seit 2015. Die von den USA kritisierten Handelsströme zwischen den USA und der Schweiz haben sich deshalb aber nicht verändert. Grund dafür ist hauptsächlich die

Franken ist beständig gestiegen

Der Wert des Frankens hat sich mit Blick auf die letzten 20 Jahre auf hohem Niveau eingependelt.



Quelle: Bundesamt für Statistik/Grafik: HBL Asset Management

Pharmaindustrie, deren Exporte von der Währungssituation kaum beeinflusst werden. Es gibt für die SNB also keine Alternative zu den Interventionen am Devisenmarkt.

Aktienhitparade 2020: Der Technologiesektor hat selbst optimistische Erwartungen übertroffen

Wegen Corona und dem strukturellen Wandel in der Energiepolitik litt der Energiesektor im vergangenen Jahr stark. Titel wie ITmedia, PayPal, Apple oder Microsoft legten stark zu.

In jedem Börsenjahr gibt es Gewinner und Verlierer – in einem von der Corona-Pandemie geprägten 2020 sind die Performanceunterschiede in den verschiedenen Sektoren jedoch aussergewöhnlich gross. Mit dem coronabedingten «Fast-Stillstand» in der Tourismusbranche und den vielen regionalen Lockdowns überrascht es deshalb wenig, dass der Energiesektor mit Verlusten von über 30 Prozent im abgelaufenen Geschäftsjahr ganz unten steht. In dieser Branche waren die Kurseinbrüche von Aktien bekannter Namen wie Royal Dutch Shell oder BP mit jeweils rund 40 Prozent besonders dramatisch.

Erwartungen der grössten Optimisten übertroffen

Getrieben von der Energiewende, mit den weltweiten stärker werdenden Bemühungen die Klimaziele auch wirklich zu erreichen, leidet dieser Sektor aber schon seit mehreren Jahren unter tiefgreifenden Veränderungen. Dazu kommt, dass nachhaltiges Anlegen in den letzten Jahren immer grösseren Einfluss gewinnt. Die meisten Unternehmen im Bereich Energie erfüllen die ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) nicht und fallen so aus den Portfolios der Investoren. Das Kursniveau des MSCI World Energy liegt folgerichtig Ende 2020 um satte 20 Prozent unter dem Wert von 2010.

Mit einer Glanzleistung und somit als unangefochtener Gewinner kann sich der Technologiesektor feiern lassen. Die Kursavancen von 40 Prozent übertrafen im abgelaufenen Börsenjahr auch die

Technologiesektor im Höhenflug

US-amerikanische Technologiekonzerne beflügeln den MSCI World Information Technology Index.

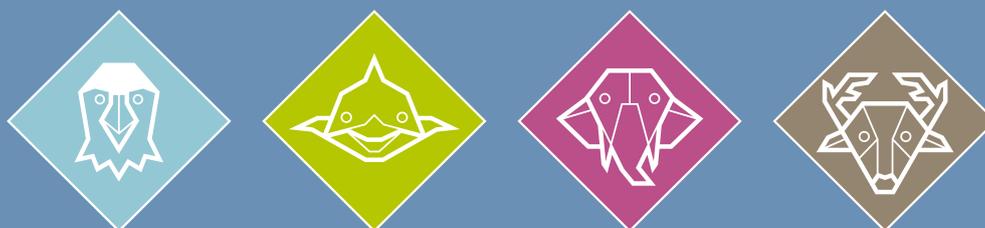
Kursentwicklung indiziert



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

Erwartungen der grössten Optimisten. Die Pandemie akzelerierte den technologischen Wandel in beeindruckender Manier (Homeoffice, virtuelle Meetings, etc.) und so vollführten viele Tech-Aktien enorme Kurssprünge.

Dabei waren es besonders asiatische und US-amerikanische Technologiekonzerne, die die grössten Gewinne verbuchen konnten – ITmedia plus 200 Prozent, PayPal plus 120 Prozent (beide Titel sind auch im Aktienzertifikat «Aktien Global: Technologie» des HBL Asset Managements enthalten), Apple plus 75 Prozent oder Microsoft plus 40 Prozent. In Europa dagegen gab es auch im Technologiesektor einige prominente Enttäuschungen – als Beispiel dazu dient die Aktie des deutschen Unternehmens SAP mit einem Kursrückgang von fast 15 Prozent.



Welcher Anlegertyp bin ich?
Finden Sie es jetzt heraus.

investment-profiler.hbl.ch

MedTech fürs Portfolio



Investieren Sie in die globalen Megatrends: Der Anlagesatellit mit Aktien von MedTech-Unternehmen

Mit unserem Produkt «Aktien Global: MedTech» investieren Sie in innovative, international führende Unternehmen aus dem Bereich der Medizintechnik. Als Basis dient ein Gesamtuniversum von über 1'700 Aktien von börsenkotierten Unternehmen.

Momente erkennen – Werte schaffen.



Erfahren Sie mehr zu unserer Anlageempfehlung
auf der Website des HBL Asset Managements.
www.hblasset.ch/anlageprodukte

Eigene Produkte

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Multi-Asset: Ertrag	10.42	10.55	8.77	1.11	0.29	0.13	5.56
Multi-Asset: Ausgewogen	11.75	11.88	9.36	1.69	1.01	0.26	8.63
Multi-Asset: Wachstum	11.05	11.14	8.32	2.31	1.76	0.39	11.34
Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps	14.79	14.79	9.44	5.51	10.37	1.27	9.59
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (CHF)	12.18	12.26	7.30	6.05	2.91	1.15	9.52
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (EUR)	12.28	12.57	7.61	4.16	1.74	0.00	9.47
Aktien Global: Leading Brands	11.34	11.62	7.45	2.11	-	0.16	11.61
Aktien Global: Nachhaltigkeit	12.26	12.26	7.98	3.94	10.69	0.72	10.90
Aktien Global: Technologie	12.70	12.70	6.63	6.76	25.35	1.58	13.84
Aktien Global: MedTech	10.42	10.42	10.00	-	-	1.17	-
Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen	104.71	106.83	93.64	0.74	0.60	0.00	1.24

Aktien

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Swiss Market Index	10'784.49	11'270.00	7'650.23	4.05	4.27	0.76	17.45
Euro Stoxx 50 Pr	3'594.39	3'867.28	2'302.84	1.65	-2.12	1.24	20.92
FTSE 100 Index	6'622.99	7'689.67	4'898.79	1.27	-10.18	2.51	22.05
Dow Jones Indus. Avg	30'606.48	30'637.47	18'213.65	1.34	9.32	0.01	7.43
S&P 500 Index	3'756.07	3'760.20	2'191.86	1.63	18.22	0.01	7.20
NIKKEI 225	27'258.38	27'602.52	16'358.19	2.00	17.44	-0.68	17.34

Obligationen

Staatsanleihen 10 J	Aktuell in %	1 M Veränderung Bp	12 M Veränderung Bp	YTD Veränderung Bp
Schweiz	-0.58	-6.40	-6.20	-3.00
USA	0.93	-3.77	-85.99	1.50
Australien	1.02	2.40	-23.50	4.70
Deutschland	-0.59	-4.70	-31.60	-2.50
Frankreich	-0.36	-5.00	-38.60	-2.20
England	0.19	-16.60	-55.30	-1.20

Ihr Beratungsteam

Kontaktieren Sie uns

Für Aufträge oder Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre persönliche Betreuungsperson oder an einen unserer Kundenberater:

Lenzburg:	Roger Brechbühler	Bereichsleiter Privat- und Firmenkunden	Tel. 062 885 13 05
	Heinz Sandmeier	Leiter Private Banking	Tel. 062 885 11 30
	Agnese Fanconi	Anlageberaterin Private Banking	Tel. 062 885 12 53
	Willi Hofmann	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 98
	Florian Müller	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 92
	Christian Schenker	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 52
	Sebastian Hesse	Kundenberater	Tel. 062 885 12 21
	Martin Wildi	Leiter Region Lenzburg	Tel. 062 885 13 43
Hunzenschwil:	Toni Falzetta	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 889 46 81
	Dominik Huwyler	Kundenberater	Tel. 062 889 46 82
Lenzburg-West:	Benjamin Gabathuler	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 885 16 01
Meisterschwanden:	Marc Fricker	Leiter Region Oberes Seetal-Freiamt	Tel. 056 676 69 77
	Cécile Gabathuler	Kundenberaterin	Tel. 056 676 69 61
	Patrick Kumli	Kundenberater	Tel. 056 676 69 69
Mellingen:	Marco Widmer	Leiter Region Baden-Rohrdorfer Berg	Tel. 056 481 86 35
	Patrick Pfiffner	Leiter Individualkunden	Tel. 056 481 86 41
	Andreas Moser	Kundenberater	Tel. 056 481 86 55
Menziken:	Susanne Hofmann	Leiterin Region Unteres Seetal-Wynental	Tel. 062 885 11 93
Niederlenz:	Patrick Braun	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 888 49 90
	Gaby Wirz	Kundenberaterin	Tel. 062 888 49 89
Oberrohrdorf:	Marco Schilliger	Kundenberater	Tel. 056 485 99 25
Rapperswil:	Renato D'Angelo	Leiter Region Aaretal-Brugg	Tel. 062 889 28 11
	Christina Berner	Kundenberaterin	Tel. 062 889 28 08
Seon:	Halil Yalcin	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 769 78 54
	Martin Killer	Kundenberater	Tel. 062 769 78 52
Suhr:	Fabrizio A. Castagna	Leiter Region Aarau	Tel. 062 885 17 02
	Sandra Benkler	Kundenberaterin	Tel. 062 885 17 06
Wildeggen:	Philipp Stalder	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 887 18 88
	Reto Lehner	Kundenberater	Tel. 062 887 18 77
Wohlen:	Daniel Brunner	Kundenberater	Tel. 056 616 79 52
	Daniel Sandmeier	Kundenberater	Tel. 056 616 79 53

Fragen zu Ihrem Vermögensverwaltungsmandat, dem Anlageuniversum sowie zu der «Taktischen Asset Allocation» beantworten:

Lenzburg:	Reto Huenerwadel	Bereichsleiter Marktleistungen & CIO	Tel. 062 885 12 55
	Guido Fritschi	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 48
	Süleyman Saggüc	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 07
	Martin Schmied	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 57
	Holger Seger	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 73

Fragen im Vorsorgebereich beantwortet:

Lenzburg:	Franz Feller	Leiter Vorsorge- und Finanzplanung	Tel. 062 885 13 46
-----------	--------------	------------------------------------	--------------------

Fragen im Bereich Steuern, Erbrecht und Immobilienverkauf beantwortet:

Lenzburg:	Rainer Geissmann	Leiter Recht, Steuern und Immobilien	Tel. 062 885 12 72
-----------	------------------	--------------------------------------	--------------------

Mehr erleben



Folgen Sie der Hypothekbank Lenzburg auf YouTube:
Die Börsenvideos des HBL WebTV und weitere spannende Inhalte finden Sie auf unserem YouTube-Kanal.
[Jetzt reinschauen und abonnieren!](#)

Impressum

Newsletter und Publikation:

Dieser Anlage-Service kann unter www.hbl.ch/newsletter als Newsletter abonniert werden und ist auch zusätzlich publiziert unter www.hbl.ch/anlageservice.

Redaktionsadresse:

Hypothekbank Lenzburg AG
HBL Asset Management
Postfach
5600 Lenzburg 1

E-Mail: hblasset@hbl.ch
Telefon: 062 885 15 15

Redaktionsschluss:

4. Januar 2021

Redaktionsteam:

Reto Huenerwadel, Leiter HBL Asset Management & CIO,
Guido Fritschi, Süleyman Saggüc, Martin Schmied und
Holger Seger

Produktion:

Marc Fischer

Druck:

Druckerei Nüssli AG
Bahnhofstrasse 37
5507 Mellingen

Videos:

Digitale Medien Hypothekbank Lenzburg

Hauptsitz

5600 Lenzburg Bahnhofstrasse 2 Telefon 062 885 11 11

Geschäftsstellen und Bancomaten

5502 Hunzenschwil Hauptstrasse 9 Telefon 062 889 46 80
5600 Lenzburg-West Augustin Keller-Strasse 26 Telefon 062 885 16 10
5616 Meisterschwanden Hauptstrasse 12 Telefon 056 676 69 60
5507 Mellingen Lenzburgerstrasse 15 Telefon 056 481 86 20
5737 Menziken Sagiweg 2 Telefon 062 885 11 90
5702 Niederlenz Hauptstrasse 16 Telefon 062 888 49 80
5452 Oberrohrdorf Zentrum 1 Telefon 056 485 99 00
5102 Rapperswil Mitteldorf 2 Telefon 062 889 28 00
5703 Seon Seetalstrasse 47 Telefon 062 769 78 40
5034 Suhr Postweg 1 Telefon 062 885 17 00
5103 Wildegg Aaraustrasse 2 Telefon 062 887 18 70
5610 Wohlen Bahnhofstrasse 13 Telefon 056 616 79 40

Beratungs offices

5000 Aarau AarauDigital AG, Bahnhofstrasse 41 Telefon 062 885 11 02
5605 Dottikon Bahnhofstrasse 20 Telefon 056 616 79 40

Zusätzliche Bancomaten

5712 Beinwil am See beim Volg, Aaraustrasse 54
5605 Dottikon beim Coop, Bahnhofstrasse 20
5616 Meisterschwanden beim Volg, Hauptstrasse 37
5103 Möriken beim Volg, Dorfstrasse 5
8966 Oberwil-Lieli beim Parkplatz Dreispitz, Berikonstrasse 2
5504 Othmarsingen beim Volg, Lenzburgerstrasse 5
5503 Schafisheim bei der Gemeindeverwaltung, Winkelgasse 1
5603 Staufeu im Einkaufszentrum LenzoPark
5603 Staufeu beim Mehrzweckgebäude, Lindenplatz 1
5608 Stetten beim Parkplatz Volg, Sonnmatt 6
5034 Suhr im Spittel 2
5103 Wildegg beim RübliLand Shop, Hardring 2

www.hbl.ch info@hbl.ch

Powered by  Hypothekebank
Lenzburg

Die hier bereitgestellten Inhalte dienen Informations- und Werbezwecken. Die in diesem Anlage-Service verwendeten Informationen, Produkte, Daten, Dienstleistungen und Tools stammen aus Quellen, welche die Hypothekebank Lenzburg AG als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung kann die Bank für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen keine Haftung übernehmen. Bei den Kursen handelt es sich um Angaben zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Diese Publikation stellt keine Offerte, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertschriften dar. Sie ersetzt also keineswegs die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater und eine damit verbundene sorgfältige Anlage- und Risikoanalyse. Die zukünftige Performance von Anlagevermögen lässt sich nicht aus früheren Kursentwicklungen ableiten. Aufgrund von Kursschwankungen kann der Anlagewert erheblich variieren. Wir weisen ferner auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Anlagefonds sind einfache, bewährte und vielseitige Anlageinstrumente, die aber auch Risiken (z. B. Kursschwankungen und Währungsrisiken) beinhalten. Die Hypothekebank Lenzburg AG leistet bei der Anlageentscheidung fachliche Unterstützung. Die Wertangaben der Anlagefonds verstehen sich als Bruttopreise, d. h. vor Abzug von Kommissionen und Spesen bei Ausgabe, Rücknahme oder Verkauf. Die vorliegenden Informationen sind ausschliesslich für Kunden aus der Schweiz vorgesehen. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.